

Prof. emer. Hans-Walter Heldt

6.8. 2018

Ludwig-Beck-Str. 5
D 37075 Göttingen

Tel. 0551 22463

Email HansWalterHeldt@aol.com

An den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Göttingen.

Rolf Georg Köhler

An die Fraktionsvorsitzenden des Rates der Stadt Göttingen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Ludwig Theuvsen

Bei der geplanten Neubebauung durch die Wohnungsgenossenschaft am Nikolausberger Weg sollen der bisher bestehende Spielplatz und der Bolzplatz aufgehoben und als Baugrundstück für den geplanten Wohnbaukomplex genutzt werden. Beide Plätze, die sich noch im Besitz der Stadt befinden, sind von sehr hohen Bäumen umgeben die reichlich Schatten spenden. Bei der Durchführung der Bauplanung würde es wohl keine beschatteten Spielplätze mehr geben. Ein Spielplatz ist geplant über einer Tiefgarage, was eine Bepflanzung mit höheren schattenspendenden Bäumen unwahrscheinlich machen würde.

Ein Bericht des Bundesamtes für Strahlenschutz (beigefügt) weist darauf hin, dass durch den zu erwarteten Klimawandel die Sonneneinstrahlung in den kommenden Jahren steigen wird, was zu höherer UV Strahlung und zu einem damit verbundenen erhöhten Krebsrisiko führt. Daher wird von Bundesamt für Strahlungsschutz nachdrücklich die Anlage von mehr schattenspenden Plätzen gefordert. Die geplante Bauplanung der GWG würde das Gegenteil bewirken. Daher bitte ich Sie eindringlich von dem Verkauf des Spielplatz und Bolzplatz im Hinblick auf die gefährdete Gesundheit ihrer Bürger, insbesondere der Kinder, abzusehen.

Hochachtungsvoll

Hans W Heldt



Bundesamt für Strahlenschutz

Startseite Aktuelles Weitere Meldungen Klimawandel führt auch zu höherer UV-Strahlung

Klimawandel führt auch zu höherer UV-Strahlung

BfS fordert mehr schattenspendende Plätze

Deutschland schwitzt, und das seit Wochen. Wissenschaftler und Umweltschützer warnen vor den unumkehrbaren Folgen des Klimawandels, Landwirte fordern Entschädigungen und wer es irgendwie einrichten kann, sucht sich ein kühles Plätzchen.



Schutz vor Hitze und UV-Strahlung

Was dabei gerne vergessen wird: Der Klimawandel verschärft auch das Problem der UV-Strahlung. Und gerade in diesen Tagen fällt vielen auf, dass eben gerade kein Baum in der Nähe steht, der schützenden Schatten spendet.

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) setzt sich für bessere Möglichkeiten ein, sich selbst zu schützen. Dazu zählen unter anderem mehr schattenspendende Plätze.

Schattenspendende Plätze schaffen

"Schatten ist nicht nur ein Zufluchtsort vor Hitze, sondern meist auch vor zu viel UV-Strahlung. Wir wissen, dass UV-Strahlung krebserregend ist und appellieren daher immer wieder an alle, starke Sonne zu meiden. Nicht immer ist das möglich. Der Klimawandel verschärft allerdings die Dringlichkeit:

- Jeder, der sich selbst schützen möchte, sollte die Möglichkeit dazu haben.
- Jeder, der Schatten sucht, sollte welchen finden können.

Das Bundesamt für Strahlenschutz setzt sich für die Schaffung von schattenspendenden Plätzen in Kindergärten, Schulen, aber auch auf öffentlichen Plätzen oder in Freizeiteinrichtungen ein", betont die Präsidentin des BfS, Inge Raulini